

Krisenintervention –Kurzkonzept–

Adresse und Ansprechpartner

Krisenintervention
Gottfried-Claren-Str. 21
53225 Bonn
Tel.: 0228/763700-22
Fax: 0228/76370099
fam@motiviva.de

Ansprechpartnerin: Martina Handels (Dipl. Pädagogin), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, systemische Familientherapeutin

ZIELGRUPPE

Ein Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, die sich in einer Krisensituation befinden, die über die alltäglichen Auseinandersetzungen in ihrem Bezugssystem hinausgehen. Eine Intervention ist angezeigt, wenn die Problembelastung im Herkunftsmilieu aktuell sehr hoch ist und/oder starke Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen bei dem Heranwachsenden zu beobachten sind, so dass eine kurzfristige Unterbringung und Versorgung des Kindes/Jugendlichen notwendig wird (z.B. Kindeswohlgefährdung, Ausfall eines Elternteiles).

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Hilfe wird über das für den Jugendlichen zuständige Jugendamt installiert.

- ◆ Stellenschlüssel: Je nach Unterbringungsform
- ◆ 24-Stunden-Betreuung
- ◆ Zeitlich befristete Unterbringung auf bis zu 3 Monate
- ◆ Unterbringung am jeweiligen individuellen Bedarf orientiert in einem unserer stationären Angebote: Jugendwohngemeinschaft, Intensivgruppe, Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft, Intensiv Betreutes Wohnen, Betreutes Kleingruppenwohnen.
- ◆ Grundleistungen und speziellere Rahmenbedingungen entnehmen sie den jeweiligen Konzepten der stationären Angebote.

TEAM

Während der stationären Unterbringung werden die Heranwachsenden von den MitarbeiterInnen der jeweiligen stationären Einrichtung betreut. Darüber hinaus kann es sinnvoll und notwendig sein, dass bereits zuvor involvierte Helfer weiterhin den Kontakt halten und/oder ein Ambulantes Clearing zusätzlich installiert wird.

ZIEL

Ziele der Krisenintervention können sein:

- ◆ Entlastung des Heranwachsenden und seines derzeitigen Bezugssystems
- ◆ Räumliche Trennung zur Beruhigung und Entspannung der Situation
- ◆ Stabilisierung des Klienten als Grundlage zur Krisenbewältigung
- ◆ Veränderung des Alltagsgeschehens
- ◆ Ermöglichung von Reflexion aus der Distanz
- ◆ Rückkehr in die Herkunftsfamilie/-gruppe
- ◆ Vorbereitung anderer Form der Unterbringung oder der Verselbständigung

METHODEN

Es werden die Methoden des systemischen Ansatzes sowie die Arbeitsweisen aus den jeweiligen Projekten soweit möglich und sinnvoll angewandt.

*) Die Hilfen der Krisenintervention sind Hilfen gem. § 34 SGB VIII